

Tag des offenen Denkmals®

11.9.
2022

KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz

Objekte und Führungen

1. Stadt Kitzingen mit Handwerkerhaus

Führung: 14:00 Uhr
Willi Dürrnagel, Stadtrat

Dauer: ca. 90 Min.
Treffpunkt: Pleicherschulgasse 3 (Altstadt)

4. Barockes Hafen-Areal

Führung: 14:00 Uhr, 15:00 Uhr & 16:00 Uhr
Dr. Helge Bert Grob,
Leiter des Gartenamtes

Dauer: ca. 60 Min.
Treffpunkt: Mainkai,
gegenüber Hausnummer 2 (Altstadt)

2. Alte Mainbrücke

Führung: 10:00 Uhr & 11:30 Uhr
Dr. Hans Steidle,
Heimatspfleger der Stadt Würzburg

Dauer: ca. 75 Min.
Treffpunkt: Vierröhrenbrunnen (Altstadt)

5. Alte Dampfwaschanstalt

Führung: 10:00 Uhr & 12:00 Uhr
Dr. Alexander Weigand,
Beethovengruppe |
Alte Dampfwaschanstalt GmbH

Dauer: ca. 30 – 45 Min.
Treffpunkt: Friedrichstraße 10a (Zellerau)

3. Mutterhaus der Kongregation der Schwestern des Erlösers; mit Allendorfkapelle

Führung: 14:00 Uhr
Sr. Raphaela, Sr. Monika, Sandra Räder

Dauer: ca. 60 Min.
Treffpunkt: Domerschulstraße 1 (Altstadt)

6. Mönchbergpark (ehemaliges Standortlazarett, danach US-Hospital)

Führung: 11:00 Uhr
Udo Riedelsberger

Dauer: ca. 45 Min.
Treffpunkt: Mariannahillstraße 2 (Frauenland)



STADT
WÜRZBURG

Nähere Auskunft:
Stadt Würzburg, Baureferat – FB Stadtplanung
Tel.: (0931) 37 2279, Fax: (0931) 37 3900
E-Mail: stadtplanung@stadt.wuerzburg.de



Barrierefrei



Parkplätze vorhanden



ÖPNV Anbindung



Denkmale vor Ort und digital entdecken.
www.tag-des-offenen-denkmals.de

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



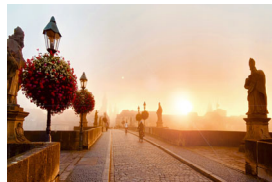
1 Stadt Kitzingen mit Handwerkerhaus

„Restauration zur Stadt Kitzingen“

Nicht weit von der Juliuspromenade steht ein bedeutsames Stück Würzburger Stadtgeschichte: Der Gasthof „Zur Stadt Kitzingen“ an der Pleicherschulgasse, bis 1978 beliebte Stätte der Geselligkeit, ist eines der wenigen innerstädtischen Fachwerkhäuser, die Würzburg über den zweiten Weltkrieg hinaus geblieben sind.

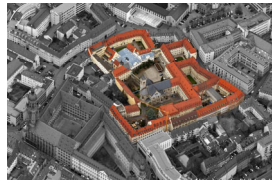
Das „Pleicher Handwerkerhaus“

Das Pleicher Handwerkerhaus ist das älteste noch erhaltene Bürgerhaus der Stadt aus dem Jahr 1521. Der Erbauer und erste Besitzer war ein Metzger. Das Haus überstand den 2. Weltkrieg fast unverfehrt. Das Gebäude verfiel im Laufe der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zunehmend, ehe es 1994 vom Verschönerungsverein gekauft und saniert wurde. Im Erdgeschoss haben die Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte ihre Geschäftsstelle. Darüber befindet sich die Geschäftsstelle des Verschönerungsvereins.



2 Alte Mainbrücke

Die alte Mainbrücke wurde vor 900 Jahren erbaut von Dombau-meister Enzelin. Damit beginnt eine wichtige Kulturspur, die den Denkmalschutz beschäftigt hat. Welche Folgen hatte die Brücke für den Fernverkehr, welche für die Stadtentwicklung Würzburgs. Warum kam es zu wiederholter Zerstörung wegen Jahrhunderthochwasser, warum dauerte die Rekonstruktion so lange. Was hatte die Brücke mit der Justizgeschichte zu tun? Warum wurde die Brücke mit Figuren, zum Teil Heiligen, zum Teil weltlichen Persönlichkeiten ausgeschmückt. Inwiefern gelangte die Brücke zu literarischem Ruhm. Was macht heute die Attraktivität der Brücke aus – der Blick zur Festung oder der Blick ins Glas?



3 Kloster Erlörschwestern

Die Erlörschwestern planen Ihr Areal für die Bevölkerung zu öffnen. Hieraus ergeben sich eine Reihe von Baumaßnahmen. Das Grundkloster wird saniert. Die Kirche erhält aktuell eine Umgestaltung. Der Hauptzugang wird von Seiten der Domerschulstraße 1 neu geschaffen. Ein besonderes Highlight ist die Allendorfkapelle.



4 „Barocke Bootsrampe“

Barockes Hafensareal aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts bestehend aus Bootsrampe und Aufsichtspavillon am Mainkai Würzburg. Das Gartenamt der Stadt Würzburg hat 2021 bei Bauarbeiten im Maingärtchen einen historischen Fund gemacht. Bei der Entdeckung handelt es sich um Reste einer sehr gut erhaltenen barocken Slipanlage. Der neben der Bootsrampe stehende Pavillon, der ursprünglich als Gartenpavillon bezeichnet wurde, stellte sich inzwischen in Verknüpfung mit der Bootsrampe als Aufsichtspavillon heraus. Dieser wurde genutzt um die Be- und Entladevorgänge der Boote zu überwachen.



5 „Alte Dampfwaschanstalt“

Von 1909-1912 errichtet, war die „Alte Dampfwaschanstalt“ der erste Stahlbetonbau in Bayern. Die darin beheimatete Waschanstalt von Johann Rüttinger war der größte Arbeitgeber der Zellerau. 2018 kaufte die Beethovengruppe das Gebäude und die Flächen wurden hochwertig saniert und als Büro vermietet.



6 „Mönchbergpark“

Das ehemalige Standortlazarett der 30er Jahre, angesiedelt auf einem Hügel oberhalb des Stadtkerns im Stadtteil Frauenland in Würzburg, wurde nach der Sanierung zum Mönchbergpark und stellt mit seinem imposanten Gebäude inkl. Grünanlage einen Gegenpol zur gegenüberliegenden Festung Marienberg dar.